

Nach 50 Jahren wieder in “UNSEREM“ Wald....

das sagten sich die Waldbesitzer als sie sich am 20. April 2007 oben an der Hennefeste bei Birkenfelde trafen. Zusammen mit dem Revierleiter Bodo Schulz vom Thüringer Forstamt Heiligenstadt - Revier Teufelskanzel - und der Privatwaldförderung Thüringen wurden den Waldbesitzern aus Zwickau (Sachsen) und Birkenfelde ihre Waldflächen gezeigt. Auf Initiative der Arbeitsgruppe Privatwaldförderung wurden alle noch lebenden Nachfolgebesitzer der Waldflächen ausfindig gemacht und zu einem Waldbegang eingeladen.

Bei strahlendem Sonnenschein begegnete man sich nach über 50 Jahren wieder. Man stellte sich gegeneinander vor und erkannte sich schnell wieder, die Freude der Zusammenkunft war riesengroß und auch Tränen flossen. Alte Zeiten lebten kurzfristig wieder auf. Gemeinsame Tanzabende, oder die damals sehr schweren Zeiten nach dem 2. Weltkrieg waren Themen, die man zu besprechen hatte.

Nach der „Wiedervereinigung“ der angeblich verschollenen Waldbesitzer, wurden ihnen ihre Waldgrundstücke ausführlich vorgestellt. Revierleiter Schulz, der schon seit über 30 Jahren im Dienst ist, erklärte den Waldbesitzern den jetzigen Zustand ihres Waldes und leitete davon zukünftige Behandlungsmaßnahmen ab.

Ein Schwerpunkt der Ausführungen von Herrn Schulz betraf die Erschließung der Waldstücke. Ohne Arbeitsgassen und Anschluss an die Hauptabfuhrwege ist eine sinnvolle Nutzung und Bringung der „schlummernden“ Holzreserven nicht denkbar. Die „zu knackende Nuss“ liegt jedoch im Eigentumsrecht selbst. Häufig haben gleich mehrere Besitzer Anteile an einem Waldflurstück. Diese Zersplitterung rührt zumeist von mehrfacher Erbteilung her. „Für das Zustandekommen von Waldpflege- und Durchforstungsmaßnahmen zum Wohle des Waldes müssen sich jedoch alle Waldeigentümer einig sein“, so die Ausführungen von Revierleiter Schulz.

Von privater Waldbesitzerseite wurde eines klar festgestellt und erkannt; nur der Revierleiter vor Ort, der schon über Jahre hinweg die Ortskenntnis und das Vertrauen der hier ansässigen Waldbesitzer hat, kann eine solche Aufgabe bewältigen und unabhängig ausführen. So werden auch die „wiedervereinten“ Waldbesitzer gemeinsam einen Beförsterungsvertrag mit dem zuständigen Forstamt Heiligenstadt abschließen. Das Wohl ihres Waldes ist damit fachlich abgesichert – und dass für nur wenige Euro pro Jahr und Hektar.

Nach erfolgreichem Waldbegang bedankte man sich bei Herrn Revierleiter Schulz und dem Team der Privatwaldförderung Thüringen für die Organisation und die Ausführungen vor Ort. Man brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass sich jetzt alles positiv entwickelt und dass man zur jeder Zeit Kontakt hält.

Steffen Eisfeld
PPP-Team Thüringen